

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Freitag, den 13. Dezember 1974, 7.45 Uhr:

Mit zunehmenden Wind aus West bis Nord hat in der Nacht von Donnerstag auf Freitag neuerlich Schneefall eingesetzt und in den Nordalpen bereits wieder einen Zuwachs bis 25 cm gebracht. In den Zentralalpen und im Tauerngebiet Osttirols sind 10 bis ~~14~~ 15 cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte wird der Schneefall heute nur langsam nachlassen.

Auf der verharschten Altschneedecke kann die in den letzten Tagen abgelagerte Lockerschicht ~~leicht~~ leicht abgleiten. In den Nordalpen und im Raum Arlberg ist besonders aus Süd bis Ost gerichteten Abbruchgebieten mit Lawinenabgängen zu rechnen, die eine Gefahr für hochgelegene Seitentäler bringen.

Die stürmischen Winde haben durch Bildung von Tribschneeansammlungen die Tourensituation weitgehend verschlechtert. ^{Aperte} ~~Akte~~ Schneebrettgefahr in den Bereichen ober der Waldgrenze in praktisch allen Hangrichtungen läßt von Touren außerhalb gesicherter Pisten dringend abraten. ~~Eine schattseitige~~ ~~sch~~ Eine Schwimmschneeunterlage in schattseitigen Hängen bringt eine zusätzliche Gefahr.

Freitag, 13. Dezember 1974

Die Lawinewarndienste Österreichs melden:

In den vergangenen Tagen haben Schneefälle unter stürmischen Winden aus Sektor Nordwest in den Nordalpen 30 bis 60 cm, in den Zentralalpen und im Süden rund 20 cm Zuwachs gebracht. Eine nur kurzfristige Wetterbesserung und nachfolgend neue Niederschläge lassen über das Wochenende keine wesentliche Beruhigung der Lage erwarten.

Eine allgemeine Gefahr für Bergstraßen und hochgelegene Seitentäler ist zur Zeit in den Nordalpen des Vorarlberger und Tiroler Bereiches gegeben. In den Zentralalpen ist nur vereinzelt in Gebieten mit ergiebigem Neuschneezuwachs mit größeren Lawinen zu rechnen. Lawinestriche mit süd- bis ostseitigen Abbruchgebieten erfordern erhöhte Vorsicht.

Die gebietsweise orkanartigen Stürme haben praktisch in allen Hangrichtungen und besonders unterhalb von Graten eine ~~sehr~~ akute Schneebrettgefahr verursacht, die durch eine Schwimmschneeunterlage an schattseitigen Hängen verschärft wird. In den Bergen nördlich des Alpenhauptkammes ist von Schitouren abseits gesicherter Pisten ~~dringend~~ dringend abzuraten, im Süden sind erhöhte Vorsicht, alpine Erfahrung und überlegte Routenwahl notwendig.

533891 lregion a

42393 lrg kl a

fsnr. 366

1974 12 13

1547e

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am freitag, den 13. dezember 1974, 9 uhr

waearend es zum vergaengenen wochenende lediglich in den hohen
tauern schneite, erhielt von mittwoch auf donnerstag sowie ver-
gangene nacht fast ganz kaernten neuschnee und zwar betrug der
schneezuwachs insgesamt zwischen 3 und 15 cm.

- was die lawinensituation betrifft, so besteht vor allem gefahr
durch schneebretter, die durch den wind waehrend der letzten
schneefallperioden gebildet wurden und an haengen aller rich-
tungen besonders jedoch unterhalb von graten anzutreffen sind.
der schifahrer hat bei fahrten abseits des sicheren und gesicher-
ten pistenbereiches der schneebrettgefahr mit entsprechender
vorsicht zu gebegnen. die mitnahme und vorsorgliche verwendung
des lawinensuchgeraetes "pieps" wird empfohlen.

durchgegeben

42393 lrg kl a/ schmatz/1974 12 13/10.00 uhr

angenommen:*

533891 lregion a/~~aaaaaa~~

Freitag, 13.12.1974

VORARLBERG

Während der letzten zwei Tage fielen bei sinkenden Temperaturen oberhalb 700 m 30 cm, im Tannberggebiet bis zu 50 cm Neuschnee, der durch orkanartige Stürme aus West bis Nord weitgehend auf Windschattenhänge abgedrückt wurde.

Dies und neue zu erwartende Störzonen lassen ein rapides ansteigen, der derzeit noch mäßigen Lawinengefahr erwarten.

Mit dem Abgang auch größerer Schneebretter aus triebschneeprächtigen Hängen vornehmlich der Exposition Süd bis Ost oberhalb 1400 m ist zu rechnen.

Vor Schitouren außerhalb sicheren Pisten wird gewarnt.

Kärnten:

siehe Fernschreiben

Salzburg:

In den Salzburger Bergen steht zwar zum Wochenende ein Nachlassen der Schneefälle bevor. Der zuletzt gefallene und vom Wind teilweise stark verfrachtete Neuschnee kann jedoch weiterhin in Form meist kleiner Lawinen abgleiten. An exponierten Stellen hochgelegener Bergstraßen bleibt Vorsicht geboten.

In den Tourengebieten hat die Schneebrettgefahr durch die mit stürmischen Winden verbundenen Schneefälle erneut stark zugenommen. Von Schitouren abseits gesicherter Pisten muß vorerst dringend abgeraten werden.